

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V017/14</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur-, Schule und Jugend
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Engert, Gabriel
	Telefon	3 05-1800
	Telefax	3 05-18 03
E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de	
Datum	07.01.2014	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kultur- und Schulausschuss	03.02.2014	Vorberatung	
Stadtrat	20.02.2014	Entscheidung	

**Beratungsgegenstand**

Abschlussbericht über die Kulturtafel seit ihrer Einführung im April 2013  
(Referent: Herr Engert)

**Antrag:**

Die Kulturtafel soll auf unbestimmte Zeit eingeführt werden.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                  Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                  Euro müssen zum Haushalt 20                  wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

Entsprechend dem Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 26. Juli 2012 (V038/12) wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 10. April 2013 die Kulturtafel für ein Jahr in Ingolstadt eingeführt. Der Abschlussbericht über den Probelauf der Kulturtafel wurde aufgrund der sehr erfolgreichen Anlaufphase der ersten zehn Monate vorgeschoben. Aufgrund des Berichts soll der Stadtrat über ihre Fortführung entscheiden.

Im Jahr 2013 haben folgende Institutionen die Kulturtafel mit Veranstaltungskarten unterstützt und eine weitere Unterstützung für die Zukunft in Aussicht gestellt:

- GKO
- Stadttheater
- Stadtmuseum
- Museum für Konkrete Kunst
- Kulturamt: Literaturtage
- Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt: Der Oktober ist eine Frau
- Stadtbücherei
- Altstadttheater
- Konzertverein Ingolstadt
- Ingolstädter Motettenchor
- Ingolstadt erleben – Klarner, Gohlke und Dotzauer GbR

- Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH
- ERC Ingolstadt Eishockeyclub GmbH
- FC Ingolstadt 04 Fußball GmbH

Das Angebot der Kulturtafel wird von den Bedürftigen sehr gut angenommen. Von April bis Dezember 2013 wurden der Kulturtafel seitens der o.g. Veranstalter insgesamt 525 Karten kostenfrei zur Verfügung gestellt, von denen 500 Karten an die anspruchsberechtigte Zielgruppe verteilt wurden. Lediglich 25 Karten fanden keinen Absatz bzw. wurden zurückgegeben.

Die Akquise der kostenfrei dafür zur Verfügung gestellten Karten erfolgte über das Kulturreferat. Die Verteilung der Karten wurde über die Ingolstädter Tafel abgewickelt, da dort ein entsprechender Bedürftigkeitsnachweis der Zielgruppe vorliegt.

Die Ingolstädter Tafel erteilt dem Kulturreferat Auskunft über Umfang und Art der ausgegebenen Karten und stellt die gerechte Verteilung der Freikarten sicher.

Das Kulturreferat führt eine entsprechende Statistik.

Um den Weiterverkauf der Karten möglichst zu unterbinden, sind die Karten mit dem Stempelausdruck „Ehrenkarte unverkäuflich“ versehen. Gegenüber der Ingolstädter Tafel verpflichten sich die anspruchsberechtigten Begünstigten per Unterschrift, die ausgegebenen Karten nur für einen Eigengebrauch zu nutzen und nicht an Dritte weiterzugeben. Bei Nichtnutzung müssen die Karten an die Ingolstädter Tafel zurückgegeben werden.